

Empfehlungen für Lehrerinnen und Lehrer

1. Sei dir immer deiner Position bewusst und handle verantwortungsbewusst und mit Würde. Habe Geduld mit deinen Schülern, nötige sie zu nichts, sondern lehre sie durch dein Beispiel. Denke immer daran, dass du der Maßstab bist, an dem sie sich orientieren.
2. Achte auf eine Atmosphäre von Disziplin, Respekt und Vertrauen, doch erzwing sie nicht mit autoritären Regeln. Vergiss nie, dass du das Vertrauen deiner Schüler verlierst, wenn du Regeln ohne menschliche Zuwendung und ehrliches Wohlwollen anwendest. Ohne persönliche Bindungen kannst du nicht unterrichten, und die Kampfkunst wird zu einem autoritären Regelsystem mit falschen Inhalten.
3. Beurteile deine Schüler nicht nach ihrem körperlichen Talent, sondern nach ihrem Charakter, ihrer Selbstdisziplin und ihrer Hilfsbereitschaft.
4. Versuche jeden Schüler individuell zu unterrichten und setze ihm Ziele entsprechend seinen persönlichen Fähigkeiten und Anlagen. Vermeide es grundsätzlich, kollektive Ziele anzusteuern, und ermögliche dem einzelnen eine Entwicklung innerhalb seiner Möglichkeiten.
5. Lehre nichts, was du nicht verstanden hast, sprich nicht über Dinge, die du noch nicht erfahren hast, und vermittele nicht den Eindruck, dass du endgültig bist. Verberge deine Fehler nicht und sei deinen Schülern vor allem ein ehrlicher Freund. Denke nicht, dass deine Autorität ihnen gegenüber auf deiner Position oder Graduierung beruht, sondern lehre mit deiner wahren Persönlichkeit. Es ist nicht nötig, daß du das optimal Beste bietest, sondern biete das dir Mögliche, doch biete es ganz.
6. Erwarte von deinen Schülern nicht, dass sie mehr geben, als ihrem Fortschritt entspricht. Gib ihnen die Zeit, die auch du brauchtest, um zu wachsen. Erinnerung dich daran, dass auch dein Fortschritt der jahrelangen Pflege deiner Lehrer bedurfte und ebensoviel Geduld erforderte, wie du nun aufbringen musst, um sie zu lehren.
7. Konzentriere deine persönlichen Anstrengungen nicht nur auf die körperliche Übung, sondern auch auf die Disziplin und das Studium der Kampfkunst als Kunst. Entwickle beständig deine Fähigkeit zum Ideal und suche deine Herausforderungen in erster Linie in der Perfektion deines Selbst.
8. Vergiss nie, dass du selbst noch Schüler bist. Versäume es nicht, dich beständig weiterzuentwickeln und die Kampfkunst mit konstruktivem Geist zu erforschen. Achte dabei vor allem auf deine beispielgebende Haltung gegenüber deinen Schülern und gleichzeitig auf das rechte Verhältnis zu deinen Lehrern. Nur auf diese Weise kannst du wachsen.